

PLANZEICHEN

- WR REINES WOHNGEBIET
- I ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE
- 0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- 0.4 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- o OFFENE BAUWEISE
- △ NUR EINZEL U. DOPPELHÄUSER ZUL.
- △ NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
- DN DACHNEIGUNG
- U UNTERGESCHOSS (HANGGESCHOSS)
- GEHWEG
- FAHRBAHN
- STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE
- BAUGRENZE
- SICHTFLÄCHEN, ANPFL. UND EINFR. MAX. 0.8m HOCH
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG
- LEITUNGSRECHT
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSB. DES BEBAUUNGSPLANES
- V VERKEHRSGRÜN
- HAUPTGEBÄUDERICHTUNG
- P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
- PFLANZGEBOT FÜR BÄUME
- PUMPWERK
- UMFORMERSTATION

BAU- GEBIET	ZAHLE D. VOLLGESCHOSSE	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	BAUWEISE	MAX. ZAHLE DER WOHNUNGEN
WR I	0.3	0.4	max. 2	
WR I+IU	0.3	0.4	max. 2	
WR II	0.3	0.5	max. 2	

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABL.

A-J BAUGEBIETE

SATZUNG

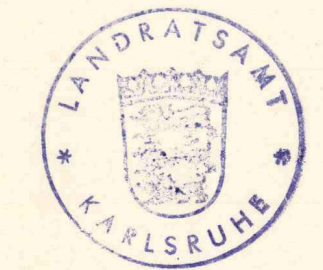
AUFGRUND DES BUNDESBaugesetzes VOM 23. 6. 60 UND IN VERBINDUNG MIT § 4 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR BADEN- WÜRTTEMBERG VOM 25. 7. 55 SOWIE § 111 DER LANDESBauordnung FÜR BADEN- WÜRTTEMBERG i.d.F. VOM 20. 6. 72 BESCHLIESST DER GEMEINDERAT IN SEINER SITZUNG VOM 5. SEPT. 1974 DEN AUFGESTELLTEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG.

- ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
DIE IN DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VORGESEHENEN AUSNAHMEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
- HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN
DIE ERDGESCHOSSFUSSBOdenHÖHE IN DEN BAUGEBIETEN "A", "B", "C", "E", "F" IST MINDESTENS 0,2 m UND HÖCHSTENS 0,5 m ÜBER DER MITTLEREN HÖHE DER ANGRENZENDEn VERKEHRSFLÄCHE (GEMESSEN IN GEBÄUDEMITTE) FESTZULEGEN. MASSGEBEND IST JEWEILS DIE STRASSENFRONT, VON DER AUS DER ANSCHLUSS ERFOLGT. IM BAUGEBIET "G" IST DIE UNTERGESCHOSSFUSSBOdenHÖHE MINDESTENS 0,2 m UND HÖCHSTENS 0,5 m ÜBER DER MITTLEREN HÖHE DER ANGRENZENDEn VERKEHRSFLÄCHE (GEMESSEN IN GEBÄUDEMITTE) FESTZULEGEN. MASSGEBEND IST JEWEILS DIE STRASSENFRONT, VON DER AUS DER ANSCHLUSS ERFOLGT. IN DEN BAUGEBIETEN "D", "H", "J" SOWIE BEI GRUNDSTÜCKEN MIT SÜDLICHER UND ÖSTLICHER ERSCHEIDUNG, DIE IN MEHR ALS 10 m ENTFERNUNG VON DER ERSCHEIDUNGSSTRASSE BEBAUT WERDEN SOLLTEN, IST DIE ERDGESCHOSSFUSSBOdenHÖHE (BEI HANGSEITIGER ERSCHEIDUNG DIE UNTERGESCHOSSFUSSBOdenHÖHE) AUF DIE BESTEHENDEN GELÄNDEVERHÄLTNISSE ABZUSTIMMEN, WOBEI DIE TOLERANZGRENZE 0,2 m/0,5 m AUF DER ERSCHEIDUNGSSEITE ANALOG ANZUWENDEN IST.
- GARAGEN
DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN IST- DA NICHT DURCH PLANZEICHEN GEREGLT- NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN MÖGLICH; WIRD DIE GARAGE ALS EIGENER BAUKÖRPER ERRICHTET, SO DARF DIESER BAUKÖRPER ALLSEITIG NUR EINGESCHOSSIG IN ERSCHEIDUNG TRETEN. IST DIES NICHT MÖGLICH, SO MUSS DIE GARAGE IM HAUPTBAUKÖRPER UNTERGEBRACHT WERDEN. ZUSAMMENGEFASSTE GARAGEN MÜSSEN MIT FLACHDÄCHERN AUSGEFÜHRT WERDEN. (siehe Änderungssatzung 20.05.1992)
- AUSSERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
ALS DACHFORM SIND SATTELDACHER- UND SOWEIT DURCH PLANZEICHEN GEREGLT- AUCH FLACHDÄCHER ALTERNATIV VORGESCHRIEBEN. DIE GEBÄUDE SIND OHNE KNIESTOCK ZU ERRICHTEN, DACHGAUBEN SIND EBENFALLS NICHT ZULÄSSIG. DIE FARBGEBUNG DER DÄCHER UND FASSADEN IST IN GEDECKTEN TÖNEN AUSZUFÜHREN.
- AUSSENANLAGEN
DIE GELÄNDEVERHÄLTNISSE BENACHBARTER GRUNDSTÜCKE SIND AUF EINANDER ABZUSTIMMEN. AUFSCHÜTTUNGEN UND ABGRABUNGEN VON MEHR ALS 0,5 m GEGENÜBER DER NATÜRLICHEN GELÄNDEOBERFLÄCHE SIND GENEHMIGUNGSPFLICHTIG. ENTLANG DER STRASSEN UND WEGE SIND NUR OFFENE VORGÄRTEN ZULÄSSIG. HECKEN SIND NUR ALS SICHTSCHUTZ FÜR WOHNGÄRTEN ODER ALS BINDEGLIEDER ZWISCHEN UND HINTER GEBÄUDEN ZULÄSSIG. BÖSCHUNGEN, DIE BEI DER ANLAGE VON STRASSEN UND WEGEN AUFGRUND VON AUFFÜLLUNGEN ODER ABGRABUNGEN ENTSTEHEN, SIND VON DEN JEWEILIGEN GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMERN ZU DULDEN.

SCHLUTTENBACH, DEN 9. SEPTEMBER 1974

[Signature]
BÜRGERMEISTER

Genehmigt (§ 11 BBauG, § 111 LBO)
Karlsruhe, den 24. 9. 74
Landratsamt Karlsruhe
- Ordnungsamt I -
Im Auftrag:



PLANUNG

REINHARD PRÖLL
DIPL.-ING. F. ARCHITEKT
REGIERUNGSBAUMEISTER

7501 WETTERSACH
WINGERTGASSE 19
TELEFON 0721/4044 84

SCHLUTTENBACH

BEBAUUNGSPLAN "HINTERHOF III"
PLAN 1
M 1:1000
FESTSETZUNGEN